

SC Vlotho unterliegt im Kelderduell deutlich

Fußball-Landesliga: Nach einem 0:4 beim SuS Westenholz ist der Abstieg praktisch perfekt

Delbrück (dik). Beim SC Vlotho sind seit gestern auch die letzten Hoffnungen auf den Klassenerhalt dahin. Nach einer deutlichen 0:4 (0:3)-Niederlage im Kelderduell beim SuS Westenholz sind die Vlothoer nur rein rechnerisch noch nicht abgestiegen.

„Das Ergebnis spiegelt den Spielverlauf wider“, gestand Vlothos Trainer Holm-Holger Hebestreit nach der Partie beim Tabellenachbarn ein. Er war „total enttäuscht“, weil seine Mannschaft vor allem in der ersten Halbzeit „desolat und blutleer“ auftrat und es vermissen ließ zu zeigen, dass sie in die Liga gehört – dabei hatte das Vlothoer Trainergespann im Vorfeld klar gemacht, wie wichtig dieses Spiel sei.

Da passte es nahezu perfekt ins

Bild, dass die Weserstädter in der 82. Minute noch einen sehr fragwürdigen Foulelfmeter zugesprochen bekamen, aber auch diese Möglichkeit nicht zum Ehrentor zu nutzen verstanden: Mikail Colak setzte den Ball nur an den Pfosten des Westenholzer Tores.

SuS Westenholz: Spiekermann; Höber, Jürgensmeier, Schledde, Kosfeld, Relard (80. Töle), Riemer, Schormann, Franz (55. Vogt), Kosfeld, Meiwes (68. Parrotta).

SC Vlotho: Pusch; Mehmet Colak (46. Mikail Colak), Stegen, Stichling, Müller, Lorenz, Reitner, Samson, Schmikal (46. Ullun), Heisinger (82. Chouiki), Sobottka.

Tore: 1:0 Kosfeld (18.), 2:0 Kosfeld (33.), 3:0 Meiwes (38.), 4:0 Kosfeld (77.)

Herforder EV verpflichtet Stürmer

Eishockey: Florian Böhm kommt vom Ligarivalen EG Diez-Limburg nach Ostwestfalen

Herford. Eishockey-Regionalligist Herforder EV hat den nächsten Neuzugang zu vermeiden. Dem Manager des Vereins Tobias Schumacher ist es gelungen mit Florian Böhm einen Wunschkandidaten nach Herford zu holen. Der 28-jährige Stürmer kommt vom Ligakonkurrenten EG Diez-Limburg und unterschrieb bei den Ice Dragons einen Zwei-Jahres-Vertrag. „Ich freue mich riesig auf den Verein, das eishockeyverrückte Umfeld und auf meine neuen Mannschaftskollegen“, sagte sich Böhm bei der Vertragsunterzeichnung.

Ausgebildet in der Jugend bei den Kassel Huskies, schaffte Böhm in der Saison 2011/12 den Sprung in das Oberligateam. Insgesamt kommt er mit sechs Jahren Oberligaerfahrung in Kassel und Braunlage nach Herford. In den vergangenen zwei Spielzeiten lief der Linksschütze für die EG Diez-Limburg in der Regionalliga West auf. Dort erzielte er in 75 Spielen 34 Tore und bereitete 118 Treffer vor.

Vor allem Trainer Jeff Job ist glücklich über die Neuverpflichtung.

„Florian ist ein torgefählicher Center und bringt viel Erfahrung mit“, freut sich der Coach. Die beiden waren schon in den vergangenen Jahren immer im regen Austausch. Mit der Böhm-Verpflichtung erhofft sich auch Tobias Schumacher eine Qualitätssteigerung in der Offensive: „Florian weiß, wo das Tor steht. Seine spielerische Qualität macht unsere Offensive noch unberechenbarer.“

Dass der Herforder EV in den vergangenen zwei Jahren immer ein unangenehmer Gegner war, hat auch Böhm zu spüren bekommen: „Mit den Fans im Rücken ist es für jeden Gegner schwierig, in Herford zu gewinnen. Das hat mich zum Nachdenken gebracht, so dass ich mich schon frühzeitig für Herford entschieden habe.“ Der Kasseler kommt aber auch mit klaren sportlichen Zielen nach Herford: „Nachdem ich zuletzt immer mit anschauen musste, wie Herford die Meisterschaft geholt hat, möchte ich in der kommenden Saison meinen Teil dazu beitragen, dass der HEV das Triple schafft.“



Zweikampf am Mittelkreis: Der Rödinghauser Lukas Kunze (vorne) behauptet den Ball gegen seinen Gegenspieler vom Bonner SC. FOTO: JENS GÖBEL

Clever und abgezockt zum Dreier

Fußball-Regionalliga: Ein gnadenlos effektiver SV Rödinghausen schlägt den starken, um den Klassenerhalt kämpfenden Bonner SC mit 3:0. Schrecksekunde um Angelo Langer

Von Markus Voss

Rödinghausen. Der SV Rödinghausen hat ein schönes Osterfest hinter sich – und das lag nicht nur am ausgesprochen sommerlich-sonnigen Wetter. Der 3:0 (2:0)-Heimsieg des Fußball-Regionalligisten am Samstag gegen den Bonner SC war Balsam auf den Seelen der Wiehen-Kicker, hingen ihnen doch trotz meist guter Leistungen drei Niederlagen in Folge in den Trikots. „Ich bin sehr glücklich über den Sieg“, sagte denn auch SVR-Trainer Enrico Maaßen, „in den letzten beiden Heimspielen sind wir sehr dominant aufgetreten, haben aber nicht gepunktet. Heute stimmt gerade das, worauf es ankommt: die drei Punkte. Das ist sehr wichtig fürs Gefühl.“

Gegen eine starke, um den Klassenerhalt kämpfende Bonner Mannschaft agierte der SV Rödinghausen gnadenlos effektiv. Denn nach den ersten zehn Minuten, in denen kaum etwas passierte, waren es die zunächst dominanten Gäste, die nach vorne die Akzente setzten. So wurde wurde Suheyl Najars Solo erst in letzter Sekunde gestoppt (12.), während vier Minuten später Hamza Salmans abgefälschter Schuss an die Rödinghauser Latte klatschte. Es sollte nicht das letzte Mal sein, dass das SVR-Torgestänge eine Rolle spielte. „Wir sind die ersten 20 Minuten nicht ins Spiel gekommen“, sagte SVR-Mittelfeldmann Franz Pfanne. Wie aus dem Nichts fiel denn auch die Führung für die Gastgeber, als Lukas Kunze nach einem Ballgewinn im Mittelfeld die Kugel passgenau in die Schnitt-

stelle spielte und der genau im richtigen Moment gestartete Simon Engelmann aus 14 Metern zum 1:0 traf. Es war das 14. Saisontor des SVR-Torjägers.

Kurz zuvor hatte Maaßen eine taktische Umstellung vorgenommen, die sofort fruchtete: „Wir wollten den Gegner früh anlaufen –

das hat nicht funktioniert. Wir haben dann auf 4:2:2 gewechselt und sind später angelaufen.“ Es sollte der Schlüssel zum Erfolg werden. Denn nur zwei Minuten später legte der SVR aus einer ganz ähnlichen Situation heraus noch einen drauf. Wieder wurde der Ball im Mittelfeld erobert, Tobias Steffen

gewann an der Bonner Strafraumgrenze den entscheidenden Zweikampf, der Ball kam zu Linus Meyer, der wiederum zum nun völlig blanken Steffen passte – 2:0 (36.). Keine Frage: Es war eine zu diesem Zeitpunkt in der Höhe sicherlich schmeichelhafte Führung.

Die zweite zweite Halbzeit begann mit einem Missverständnis zwischen SVR-Keeper Niclas Heilmann und Franz Pfanne im eigenen Strafraum, was David Bors zu einem Schuss ins lange Eck animierte, den Heilmann per Glanzparade gerade noch an den Innenpfosten lenken konnte (50.). Nur 60 Sekunden später fiel auf der anderen Seite die Entscheidung zugunsten der Gastgeber. Ein wohl als Linksflanke gedachter Schuss von Angelo Langer senkte sich unhaltbar zum 3:0 ins Tor. Langer war es auch, der für eine Schrecksekunde sorgte, als er nach einem Zweikampf benommen liegenblieb und nach längerer Behandlung ausgewechselt wurde (73.). „Angelo hat ein Cut am Auge und auch die Nase hat etwas abbekommen“, sagte Maaßen nach dem Spiel, „er war kurz weggetreten, hat jetzt aber keine Kopfschmerzen. Das ist ein gutes Zeichen.“

Kurz zuvor hatte Najar als dritter Bonner Spieler den Pfosten getroffen (61.). „Wir hatten sechs Riesenchancen. Ich hatte trotzdem das Gefühl, dass wir machen können was wir wollen und dennoch nicht das Tor treffen“, sagte Bonns Trainer Markus Zschiesche. Und so feierte Rödinghausen einen trotz des nötigen Quälchens nicht unverdienten, von Effektivität und Cleverness geprägten Dreier.

Stimmen zum Spiel

Tobias Steffen (SVR-Torschütze zum 2:0): „Wir haben im Kollektiv gezeigt, dass wir eine Spitzenteam sind. Gegen einen Abstiegskandidaten ist es immer etwas schwieriger, wir hatten aber auch ein bisschen Glück.“

Markus Zschiesche (Trainer des Bonner SC): „Ich bin nicht unzufrieden, bei einem 0:3 machst du aber auch Fehler. Wir hatten in den ersten 30 Minuten einen klaren Zugriff und einen klaren Plan – und wir hatten genug Torchancen, um in Führung zu gehen. Der Gegner hat das super gemacht: Er hatte

vier Chancen und hat drei davon genutzt.“

Enrico Maaßen (SVR-Trainer): „Aus meiner Sicht hatten wir ähnlich viele Chancen wie Bonn. Sei's drum, wir haben drei Punkte geholt, drei Tore geschossen und mit etwas Glück kein Gegentor bekommen.“

Franz Pfanne (SVR-Mittelfeldspieler): „Wir haben in der Pause den Bonner Trainer in der Kabine gehört und wussten, dass wir 15 Minuten mit Feuer überstehen müssen. Umso besser war natürlich, dass wir so früh das 3:0 gemacht haben.“

SV Rödinghausen – Bonner SC

3:0 (2:0)

SV Rödinghausen: Heimann; Langer (72. Engel), Flottmann, Wolff, Velagic, Meyer, Pfanne, Steffen (66. Lunga), L. Kunze, Schlottke, Engelmann (81. Dacaj).

Im Aufgebot: Schönwälder (TW); Winkelmann, Traoré, Harder.

Bonner SC: Michel; Kacinoglu, Hausherr, als Lukas Kunze nach einem Ballgewinn im Mittelfeld die Kugel passgenau in die Schnitt-

man, Bors.

Im Kader: Fikisi (TW); Weber, Engelmann.

Zuschauer: 754.

Schiedsrichter: Kevin Domnick (Heißen), assistiert von Guido Tenhofs und Jörg Jorissen.

Tore: 1:0 (34.) Engelmann, 2:0 (36.) Steffen, 3:0 (51.) Langer.

Gelbe Karten: Engel – Kacinoglu, Stoffels, Naja, Fillinger.



Vertragsunterzeichnung: HEV-Manager Tobias Schumacher (l.) und Trainer Jeff Job (r.) freuen sich über Neuzugang Florian Böhm. FOTO: PRIVAT

HSV-Reserve verliert Nachholspiel mit neuem Coach

Höxter (goy). Mit 0:4 (0:3) hat die Regionalliga-Reserve des Herforder SV Borussia Friedenstal in der Frauenfußball-Landesliga das Nachholspiel beim Fünften SV Otterbergen-Bruchhausen verloren.

Nach dem deutlichen Sieg gegen den Rangzweiten aus Thülen am Wochenende zuvor hatte die Mannschaft in Höxter dieses Mal keine Chance und lag nach Gegentreffern in der 12., 20. und 37. Minute schnell mit 0:3 zurück. Dabei hatte der neue Trainer Stephan Neumann gleich vier Spielerinnen aus

dem Kader der Regionalligamannschaft im Aufgebot. Auch zwei Wechsel zur Pause brachten keine spürbaren Verbesserungen. Mit dem 0:4 war die Partie entschieden (60.). Die Herforderinnen bleiben mit 22 Punkten auf Rang neun.

Stephan Neumann hat den HSV II von den Interimstrainern Robin Clemens und Pascal Kuhlmann übernommen. Der Neue ist kein Unbekannter: Er trainierte bis 2013 den HSV-U16-Nachwuchs und sollte schon im Sommer 2017 das Landesligateam übernehmen.

Saalhausen/Herford. Im Sauerland wurde ein weiterer Lauf im Rahmen des XCO NRW Cups getragen. Dieses Rennen gehörte erneut zum Drei-Nationen-Cup; die Starterfelder in den einzelnen Rennen entsprechend sehr groß.

Die Strecke führte über einen kleinen Wiesenanstieg in ein Wäldchen. Es folgten ein paar kleine, steile Rampen, bevor der höchste Punkt erreicht wurde. Mehrere kleine, anspruchsvolle Single-Tracks führten anschließend wieder ins Tal. Kurz vor dem Start-/Ziel-Bereich führt die Strecke noch durch

das „Bike-O-Drom“ mit einigen Wellen und Kurven. Zudem hatten die Fahrer mit schlechtem Wetter zu kämpfen – der Boden wurde immer weicher und matschiger. Alle Starter mussten sich bei diesen schwierigen Bedingungen voll konzentrieren.

Den Anfang machten die Hobbyfahrer. Hier ging der Herforder Mathias Ellersieck an den Start. Er musste sich nur einem Fahrer geschlagen geben und erreichte nach sechs anstrengenden Runden in seiner Altersklasse Senioren 2 Rang zwei.

In der Altersklasse U 17 waren die beiden Herforder Ben Hagedorn und Timo Gruszczynski mit dabei – sie hatten 70 Konkurrenten. Mit einem guten Start wollten sich alle Fahrer gute Ausgangspositionen verschaffen. Hagedorn hatte gleich in der ersten Kurve Pech: Er rutschte weg und ging nach einem kurzen technischen Defekt als Letzter ins Rennen. Gruszczynski war von diesem Missgeschick nicht betroffen. Er fuhr gleich im vorderen Bereich des Feldes mit. Drei anstrengende Runden lagen nun vor ihnen. Hagedorn versuchte, das Feld von hinten aufzurollen und arbeitete sich Platz für Platz nach vorn. Am Ende erreichte er noch Rang 26 in 55:20,63 Minuten. Gruszczynski lag bis in die dritte Runde hinein auf Platz zehn. Nach einem kleinen technischen Defekt fiel er jedoch zurück und kam als 15. nach 51:53,92 Minuten ins Ziel.

Unter Berücksichtigung der starken Konkurrenz aus den Niederlanden und Belgien sowie den widrigen Witterungsbedingungen waren dies ordentliche Ergebnisse für die beiden Herforder.

Ein Duo hält mit internationaler Konkurrenz mit

Radsport: Im Sauerland steht ein Rennen im Rahmen des Drei-Nationen-Cups an. Timo Gruszczynski erreicht in einem großen Teilnehmerfeld den 15. Platz in der Altersklasse U17